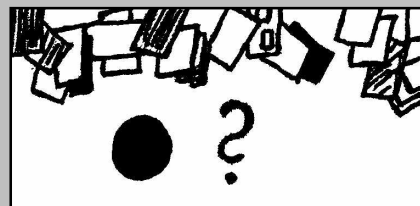


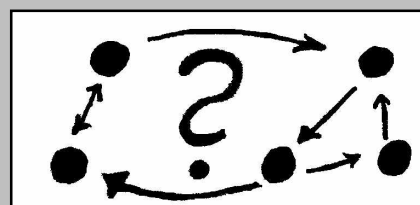
METHODENLERNEN KLASSE 5/6/7 AM GYMNASIUM MARTINUM

A - Wie organisiere ich meine Arbeit?



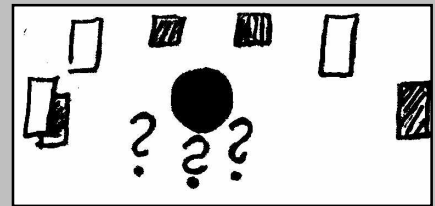
| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|---------|---|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| A 1 | Die Schultasche richtig packen | KL/ 5.1 | | |
| A 2 | Mit dem Schulplaner umgehen | KL/ 5.1 | | |
| A 3 | Lernen mit Karteikarten | E/ 5.1 | | |
| A 4 | Vokabeln lernen mit verschiedenen Techniken | E/ 5.1 | | |
| A 5 | Klassenarbeiten vorbereiten und schreiben | KL | | |
| A 6 | Ein Wörterbuch/ Lexikon nutzen | D | | |
| A 7 | Ein Heft/ eine Mappe führen | RL, KL | | |
| A 8 | <i>Aufgabenstellungen verstehen</i> | <i>RL</i> | | |

B - Wie gehen wir miteinander um?



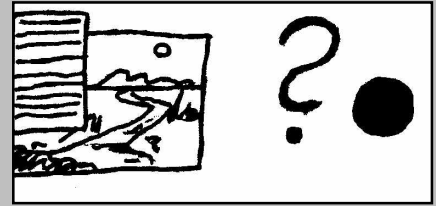
| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|---------|-------------------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| B 1 | Gesprächsregeln | KL/ 5.1 | | |
| B 2 | Klassenvertrag: Umgangsregeln | KL/ 5.1 | | |

**C - Wie arbeite ich selbständig
– allein oder mit anderen?**



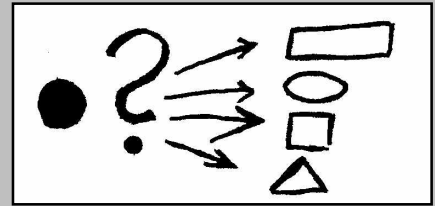
| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|----------------|--|---------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|
| C 1 | Gruppenarbeitsregeln | KL/ 5.1 | | |
| C 2 | Gruppenpuzzle | D | | |
| C 3 | Schreibgespräch | RL | | |
| C 4 | Placemat | RL | | |
| C 5 | Think-pair-share | E | | |
| C 6 | Lerntempoduett | M | | |
| C 7 | Stationenlernen (Lernzirkel/ Lernwerkstatt) | BI, RL | | |
| C 8 | Wochenplanarbeit | M | | |
| C 9 | Kugellager | D, E | | |

D - Wie erschließe ich Texte und Bilder?



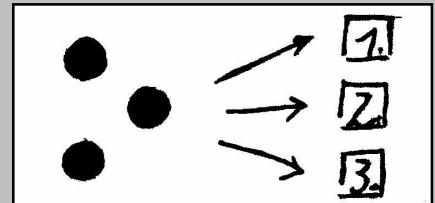
| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|---------|--|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| D 1 | Einen Text für sich verständlich machen | D | | |
| D 2 | Ein Lesetagebuch führen | D/ 5.1 | | |
| D 3 | Ein Bild erschließen | KU | | |
| D 4 | Die 5-Schritt-Lese-Methode anwenden | D | | |
| D5 | Spickzettelmethode | EK/ P | | |
| D6 | <i>Schaubilder lesen und verstehen</i> | GE | | |
| D7 | <i>Diagramme und Statistiken lesen und verstehen</i> | EK | | |

E - Wie stelle ich etwas kreativ dar?



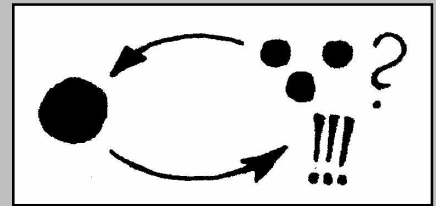
| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|---------|--|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| E 1 | Rollenspiel | EK/ P | | |
| E 2 | Standbild | RL | | |
| E 3 | Texttheater | RL | | |
| E 4 | Szenische Interpretation (Holzfiguren) | D | | |

**F - Wie stelle ich – allein oder mit anderen -
Ergebnisse vor?**



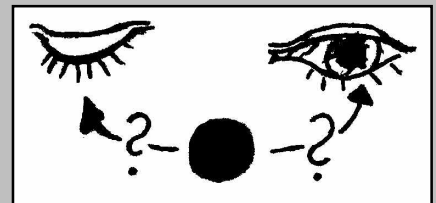
| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|---------|--|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| F 1 | Einen Museumsgang durchführen und aus- werten | KU | | |
| F 2 | Ein Plakat erstellen | RL, EK/ P | | |
| F 3 | Eine Mind-Map erstellen | E | | |
| F4 | <i>Einen Kurzvortrag vorbereiten</i> | D | | |
| F5 | <i>Einen Kurzvortrag halten</i> | D | | |

G - Wie gebe ich Feedback?



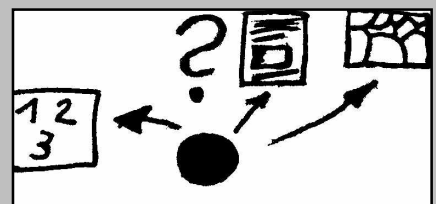
| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|---------|------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| G 1 | Feedback geben | KL | | |
| G 2 | Schreibkonferenz | D | | |

H - Wie entspanne und konzentriere ich mich?

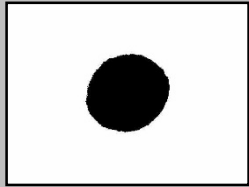


| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|---------|---|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| H 1 | Fantasiereise | MU | | |
| H2 | <i>Die Konzentrationsfähigkeit steigern</i> | M | | |

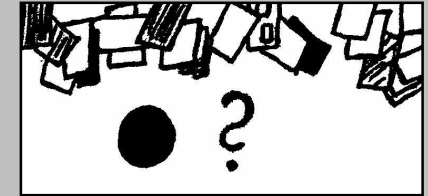
I - Wie arbeite ich in bestimmten Fächern?



| Methode | | Wer führt ein? Wann? | Einge- führt am | Einge- führt von |
|---------|-----------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------------|
| I 1 | Experimentieren | BI | | |



AUFGABENSTELLUNGEN VERSTEHEN (2 SEITEN)



| | | Wie? |
|----------------------------------|--|---|
| Was? + Wozu? | <p>Um Aufgaben im Unterricht, zu Hause oder in Klassenarbeiten lösen zu können, ist der erste Schritt, die Aufgabenstellung zu verstehen. Das klingt selbstverständlich. Häufig versteht man aber gar nicht genau, was von einem verlangt wird!</p> <p>Du musst also genau wissen, welche Tätigkeiten von dir verlangt werden, um die Aufgabe richtig und angemessen zu lösen.</p> | <p>4 Schritte zum Verstehen von Aufgabenstellungen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Erkennen, was in der Aufgabe steckt Lies die Aufgabe aufmerksam durch und überlege, was verlangt wird. Die meisten Aufgaben beginnen mit einer Aufforderung (z.B. nenne, beschreibe, erkläre, begründe, beurteile ...) oder einem Fragewort, z.B. wie, weshalb, warum. Auch hier sollst du nennen, erklären oder begründen. Auf der Rückseite dieser Karte werden dir die Bedeutungen der wichtigsten Aufforderungswörter genauer erklärt. Bist du noch unsicher, hole dir bei deinem Lehrer oder bei Mitschülern Hilfe. 2. Lösungsweg überlegen Bevor du anfängst, aufzuschreiben, überlege genau, was bei der Beantwortung der Frage beachtet werden muss. Hast du alle Teile der Aufgabenstellung beachtet und richtig verstanden? 3. Antwort formulieren Formuliere deine Antwort je nach Aufgabe in Sätzen oder Stichpunkten. 4. Abschließende Prüfung Vergleiche zum Schluss noch einmal deine Antwort mit der Aufgabenstellung. Überprüfe, ob du an alles gedacht hast und ergänze oder korrigiere, wenn du einen Fehler oder eine Lücke bemerkst. |
| Womit? | <p>Schulbuch, Arbeitsblatt, Zettel, Stift</p> | |

Nennen / Benennen

- Fakten oder Begriffe aufzählen oder aus einem Text bzw. aus Material entnehmen und angeben.

Beschreiben

- Einen Gegenstand, einen Vorgang oder Ähnliches beschreiben und in Sätzen ausdrücken.
- Achte auf wesentliche Merkmale, die Verwendung der richtigen Begriffe und bei Vorgängen die zeitliche Reihenfolge.

Erklären

- Erklären verlangt die Aufklärung der Ursachen. Stelle dir die Frage nach dem „Warum“ und beantworte sie.
- Formuliere in Sätzen wichtige Zusammenhänge

Begründen

- Begründen verlangt, den Grund für etwas anzugeben. Überlege, was du über den Sachverhalt weißt und suche nach Ursachen.
- Bei der Antwort helfen dir Bindewörter wie „weil, da, deshalb, denn“.

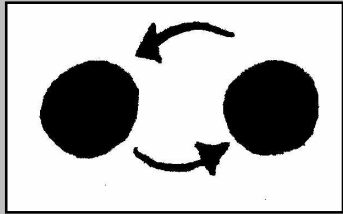
Vergleichen

- Vergleichen bedeutet Gegenüberstellen und nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden suchen. Falls sie nicht schon in der Aufgabenstellung angegeben sind, suche zunächst nach Vergleichspunkten.
- Formuliere zum Schluss eine Schlussfolgerung

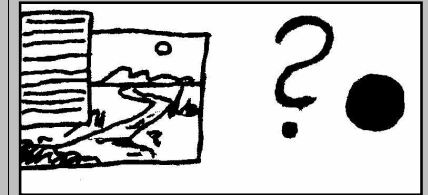
Beurteilen / Bewerten

- Hierbei müssen Aussagen oder Behauptungen nach Richtigkeit oder Anwendbarkeit geprüft werden.
- Überlege, wie du dein Urteil begründen kannst.
- Bringe auch deine eigene Meinung zum Ausdruck.

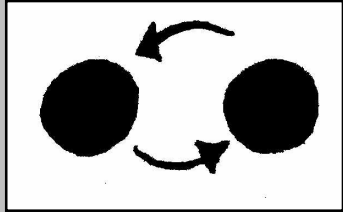
Tipps: Wenn du trotz Anwendung der 4 Schritte eine Aufgabenstellung nicht verstehst, versuche einmal aufzuschreiben, was genau du nicht verstehst. Manchmal hilft das schon weiter!



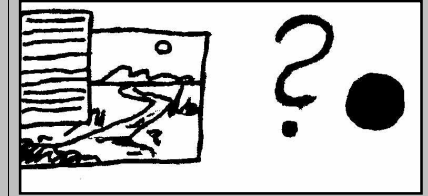
SCHAUBILDER LESEN UND VERSTEHEN



| | | Wie? |
|--|--|--|
| <p>Was?</p> <p>+</p> <p>Wozu?</p> | <p>Schaubilder begegnen uns an vielen Stellen, z.B. in Schulbüchern, Zeitungen, Zeitschriften, im Fernsehen oder Internet.</p> <p>In Schaubildern werden komplizierte Sachverhalte übersichtlich dargestellt. Hierfür werden neben Abbildungen meist auch Symbole wie Pfeile, Linien oder Zeichen verwendet.</p> <p>Wer Schaubilder richtig lesen kann, kann sich schnell über wichtige und komplizierte, oft auch ganz aktuelle Sachverhalte informieren.</p> | <p>Methodische Arbeitsschritte:</p> <p>Erster Schritt: Wovon handelt das Schaubild thematisch?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stelle fest, welches Thema das Schaubild behandelt. Die Über- bzw. Unterschrift gibt dir dazu Informationen. <p>Zweiter Schritt: Untersuchung des Schaubildes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schau dir das Schaubild in allen Einzelheiten an. Stelle fest, welche Bestandteile es hat. Das können z.B. Kästchen, Kreise, Linien, Pfeile, Figuren oder Zeichen sein. - Untersuche die Bedeutung der einzelnen Bestandteile. Finde heraus, wofür verwendete Farben, Formen und Zeichen stehen. - Überlege, welchen Zusammenhang es zwischen dem Thema und der Form des Schaubildes gibt. <p>Dritter Schritt: Deutung des Schaubildes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeite heraus, wie die einzelnen Bestandteile des Schaubildes miteinander verknüpft sind und was das bedeutet: Stehen sie z.B. nebeneinander oder untereinander? Sind sie mit Pfeilen verbunden und was heißt das? - Erkläre die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Bestandteilen. - Fasse zusammen, was du in dem Schaubild über das dargestellte Thema erfahren hast. |
| Womit? | Schulbuch, Zeitung etc. | |



D I A G R A M M E U N D S T A T I S T I K E N L E S E N U N D V E R S T E H E N



Wie?

Was?
+
Wozu?

Diagramme und Statistiken begegnen uns an vielen Stellen, z.B. in Schulbüchern, Zeitungen, Zeitschriften, im Fernsehen oder Internet. In Statistiken werden komplizierte Sachverhalte, bei denen Zahlen eine Rolle spielen, übersichtlich dargestellt. In Diagrammen werden Informationen grafisch aufbereitet, z.B. in Form von Kuchen- oder Säulendiagrammen. Wer sie richtig lesen kann, kann sich schnell über wichtige und aktuelle Sachverhalte informieren.

Um Diagramme und Statistiken richtig lesen und zu verstehen zu können, musst du Einzelheiten beachten und gegebenenfalls Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Informationen selbst herstellen.

Vier Schritte zum Lesen und Verstehen:

Erster Schritt: Wovon handelt das Diagramm/die Statistik?

- Schau dir das Diagramm/die Statistik genau an und finde heraus, um welche Thematik es geht. Aufschluss darüber gibt auch die Überschrift. Kläre unbekannte Begriffe z.B. mit Hilfe eines Lexikons.

Zweiter Schritt: Welche Bedeutung haben die Zahlen?

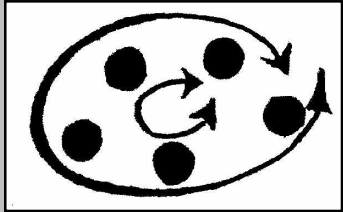
- Achte genau darauf, ob es sich bei den Zahlen um Prozentangaben, absolute Zahlen oder um Mengen- oder Größenangaben handelt.

Dritter Schritt: Welche Informationen will ich mir langfristig merken?

- Schaubilder enthalten viele einzelne Informationen. Da man sich unmöglich alles merken kann, überlege, welche ein bis zwei Informationen dir wichtig erscheinen und präge sie dir ein.

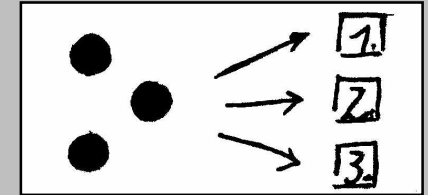
Vierter Schritt: Warum ist das Schaubild gemacht worden?

- Versuche herauszufinden, warum das Schaubild gemacht wurde. Will es informieren? Will es uns zu Veränderungen im Verhalten aufrufen? Will es unsere Meinung in eine bestimmte Richtung lenken?
- Benutze Schaubilder und Statistiken als Informationsquelle, schaue aber auch kritisch auf die Zahlen!



EINEN KURZVORTRAG VORBEREITEN

(2 SEITEN)



| | | Wie? |
|---|--|---|
| <p>Was?</p> <p>+</p> <p>Wozu?</p> | <p>Im Unterricht gibt es immer mal wieder die Möglichkeit, Kurzreferate zu bestimmten Themen zu halten.</p> <p>Bei einem Referat trägst du einem Publikum, also der Klasse, wissenswerte Informationen zu einem bestimmten Thema vor. Damit der Vortrag gelingt, er für die Zuhörerinnen und Zuhörer gut verständlich und interessant wird und du dich während deines Vortrages möglichst gut und sicher fühlst, gibt es bei der Vorbereitung ein paar Dinge zu beachten.</p> | <p>Arbeitsschritte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sprich das Thema deines Kurzvortrages mit deinem Lehrer ab. Ist das Thema sinnvoll? Ist der Umfang angemessen? Decken sich deine Vorstellungen vom Thema mit denen deines Lehrers? - Mache dir Notizen zu deinem Thema. Was weißt du bereits darüber? Welche Informationen findest du im Schulbuch? Recherchiere nach weiteren Informationen, z.B. im Internet oder in der Bibliothek. - Überlege, welche Informationen du in deinen Vortrag aufnehmen möchtest. Eine Mindmap kann dir helfen, deine Gedanken zu gliedern (→ Methodenkarte F1: „Eine Mindmap erstellen“). - Erarbeite die Texte, die du gefunden hast (→ Methodenkarte D1: „Einen Text für sich verständlich machen“). Unterstreiche die wichtigsten Informationen. Notiere am Textrand, zu welchen Oberbegriffen die Informationen gehören. Trage anschließend die wichtigsten Informationen zusammen und gliedere sie, indem du sie nach Ober- und Unterbegriffen ordnest. Tipps für die Einleitung, den Hauptteil und den Schluss findest du auf der Rückseite dieser Karteikarte. |
| <p>Womit?</p> | <p>Stifte, Karteikarten, evtl. Folien, Bilder, Fotos ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Notiere die wichtigsten Informationen auf Karteikarten und nummeriere sie. Die Karteikarten kannst du während des Vortrages als kleine Stütze nutzen. Du musst nicht alles auswendig können! - Anschließend kannst du noch überlegen, ob du zu bestimmten Informationen Anschauungsmaterial zeigen möchtest. Suche nach geeignetem Material, z.B. nach Bildern, Fotos, Landkarten, Gegenständen etc. | |

Den Kurzvortrag gliedern

Einleitung:

Die Einleitung soll das Interesse der Zuhörerinnen und Zuhörer wecken und in das Thema einführen. Es gibt verschiedene Einstiegsmöglichkeiten, z.B. ein Bild zum Thema, ein passendes Zitat, ein interessantes Ereignis.

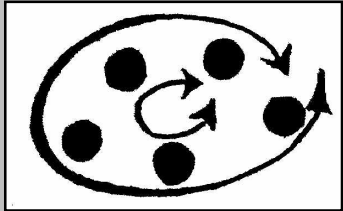
Hauptteil:

Hier werden die wichtigsten Ergebnisse in einer sinnvollen Reihenfolge wiedergegeben.

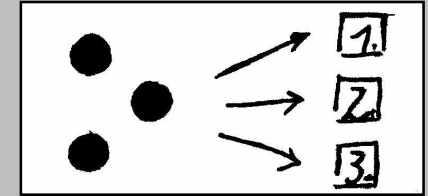
Schluss:

Der Schluss rundet den Vortrag ab. Ihr könnt wichtige Informationen zusammenfassen oder eine persönliche Meinung zum Thema formulieren.

Tipp: Tipps und Hinweise zum Halten von Kurzvorträgen findest du auf der Methodenkarte F5: „Einen Kurzvortrag halten“!



EINEN KURZVORTRAG HALTEN



Wie?

Was?
+
Wozu?

Im Unterricht kann es in verschiedenen Situationen nötig und sinnvoll sein, etwas vorzutragen, so z.B. die Ergebnisse einer längeren Arbeitsphase aus dem Unterricht oder ein Kurzreferat.

Damit dein Vortrag gelingt, er für die Zuhörerinnen und Zuhörer gut verständlich und interessant ist und du dich während deines Vortrages möglichst gut und sicher fühlst, findest du hier ein paar Tipps für den Vortrag.

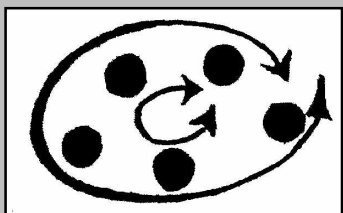
Womit?

Karteikarten, evtl. Folien, Bilder, Fotos ...

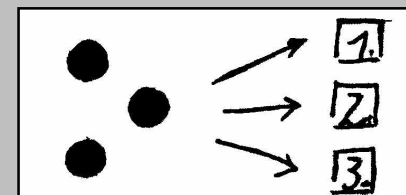
Auf folgende Aspekte Solltest du während des Vortrages achten:

- Sorge zu Beginn für **Ruhe und Aufmerksamkeit**. Beginne mit einer freundlichen Begrüßung.
- **Körperhaltung**: Beim Vortragen solltest du aufrecht stehen und die Füße etwa hüftbreit nebeneinanderstellen, um einen festen Stand zu bekommen.
- Suche immer wieder **Blickkontakt** zu den Zuhörern. Das macht den Vortrag interessanter und du wirkst professioneller.
- **Sprechen**: Eine verständliche und deutliche Sprache ist wichtig, damit die Zuhörer dir folgen können. Du kannst deine Karteikarten (→Methodenkarte F4: „Einen Kurzvortrag vorbereiten“) als Stütze nehmen, solltest aber möglichst frei sprechen, damit dein Vortrag lebendiger wird. Sprich nicht zu schnell!
- Gib deinen Zuhörern Gelegenheit, **Fragen zu stellen**. Am besten erläuterst du vor Beginn des Vortrags, wann Fragen gestellt werden können (z.B. im Anschluss an einzelne Oberthemen).
- Denke auch an den Einsatz des **Materials zur Veranschaulichung**, falls du es nutzen möchtest. Z.B. Folien, Bilder, Anschauungsgegenstände etc. Erkläre den Zuhörern, um welches Material es sich handelt und achte darauf, dass es für alle gut sichtbar ist.
- Lass dir am Ende des Kurzvortrages ein **Feedback** von deinen Mitschülern und deinem Lehrer geben (→ Methodenkarte G1: „Feedback geben“). So weißt du, was du beim nächsten Mal noch verbessern kannst. Außerdem erhältst du sicherlich auch ein verdientes Lob für deinen Vortrag!

Tipps Übe den Vortrag zunächst vor einzelnen Mitschülern oder Eltern und lass dir Rückmeldungen geben, was du noch verbessern kannst.



DIE KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT STEIGERN



| | | Wie? |
|---|---|---|
| <p>Was? + Wozu?</p> | <p>„Konzentriere dich“, fordert dein Lehrer. Besser gesagt, als getan! Fast alle Schülerinnen und Schüler haben ab und zu Probleme, sich zu konzentrieren. Die Gedanken schweifen ab, weil man sich mit anderen Dingen beschäftigt.</p> <p>Ursachen können z.B. sein: Streit mit dem besten Freund oder der Freundin, Ärger in der Familie, langweiliger Unterricht, Hunger, Durst, schlechte Luft, Müdigkeit ...</p> <p>Es gibt aber Möglichkeiten, Konzentrationsproblemen vorzubeugen. Auch kann man lernen, seine Konzentration zu steigern. Hier findet ihr ein paar Tipps dazu.</p> | <p>Tipps zur Vorbeugung von Konzentrationsproblemen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Streit mit dem Freund/der Freundin oder Ärger in der Familie klärst du am besten gleich, anstatt es mit dir „herumzuschleppen“ – denn das kann sehr belastend sein, was sich auch auf deine Konzentrationsfähigkeit auswirkt. - Schaffe dir einen Ausgleich zur Schule, am besten ein Hobby, bei dem dein Körper Bewegung bekommt: Fußball, Volleyball, Reiten ... Das baut Stress ab und du hast den Kopf wieder frei. - Frühstücke ausreichend und gesund und iss in der Schule in den Pausen regelmäßig, damit dein Magen nicht knurrt und du dich auf den Unterricht konzentrieren kannst. - Gehe in den Pausen heraus an die frische Luft und bewege dich! - Öffnet in den Pausen die Fenster des Klassenzimmers und sorgt dafür, dass regelmäßig frische Luft herein kommt. <p>Tipps zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit im Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lass dich nicht von deinen Mitschülerinnen und Mitschülern ablenken. Konzentriere dich auf deinen Lehrer, auf das, was er sagt und wie er sich bewegt. - Suche das Interessante am Thema. Auch wenn ab und zu der Unterricht vielleicht zunächst vermeintlich langweilig wirken sollte: Überlege, welche Teile davon vielleicht doch interessant für dich sein könnten, die gibt es bestimmt! - Motiviere dich durch die Aussicht auf bessere Noten. Wenn du im Unterricht gut aufpasst und regelmäßig mitarbeitest, wird sich das ganz bestimmt auf deine Zeugnisnote auswirken! - Suche dir einen „Anker“: Solltest du wieder gedanklich abschweifen, weil du dich einfach nicht mehr konzentrieren kannst: Überlege dir ein kleines Ritual, das den Anreiz zu 100%iger Konzentration gibt. Beispiel: Wenn du den Talisman an deinem Schlüsselbund berührst, ist die Konzentration wieder voll da! |
| <p>Womit?</p> | <p>-</p> | |

Tipps Schaffe dir selbst einen Ausgleich und belohne dich, wenn du es geschafft hast, dich voll auf den Unterricht zu konzentrieren!